

Ja und nein.

Ja und nein — zwei kurze, klare, schlichte und doch gewichtige Worte, die viel Menschenglück aufbauen und niederreißenden können, und die in Handel und Verkehr im Menschenleben im engeren und weiteren Sinne eine so große, ja, die entscheidende Rolle spielen.

Zwischen dem klaren Ja und dem klaren Nein liegt das weite Gebiet der Kompromisse, die weder das rechte noch das linke mit voller Entschiedenheit ausdrücken, sondern — halb mehr dem einen, halb mehr dem anderen sich zuneigend, zwischen beiden zu vermitteln suchen. Je schwächer der Charakter eines Menschen ist, umso mehr neigt er die Kompromisse nach rechts und links zugleich, die ihn der Entschlossenheit im Urteil, der entschiedenen Parteinahme für oder wider eine Sache oder Person, sowie der Verbindlichkeit sich selbst und anderen gegenüber entziehen.

Wenn der weise Apostel sagt: „Gute Rede sei Ja, ja — Nein, nein: was darüber ist, das ist vom Uebel.“, so meint er mit diesem „darüber“ alles, was dem Ja oder Nein seine feste Entschiedenheit zu nehmen genügt ist, all diese Gemüthsdiplomatische Künste, die ihre klaren Klänge verschleiern. Diese Gemüthsdiplomatie besteht bald aus schönen Reden, bald aus vermittelnden Handlungen, oft sogar nur aus einfachem Schweigen, das weder für noch wider eine Sache zeugt.

Zu solchen Verhüllungen von Ja oder Nein bringt den einen der Gedanke an den eigenen Vorteil, den anderen gesellschaftliche Rücksichten, manchen aber nicht als die eigene Laune und Trägheit, die nicht die moralische Kraft zur Entschlossenheit aufbringen mag. Wo eine entschiedene Ablehnung Nachteil bringen oder Unannehmlichkeiten verursachen kann, wird so vieles in unserem Gemeinschaftsleben stillschweigend oder entschuldigend hingenommen, was die Beteiligten tadellos und klar ablehnen müßten. Ein offenes Bekenntnis, eine entschiedene Parteinahme für eine Person oder Sache wider die Übermacht Andersdenkender ist erst recht zur seltenen Tat geworden.

Das Leben in der Gemeinschaft braucht jedoch entschiedene Charaktere, die sicher wissen, ob sie sich rechts oder links wenden, ob sie klar Ja oder Nein sagen wollen. Sie sind die gesunden Stützen des Gemeinschaftslebens, an denen dieses selbst gelanden kann. Wohl kann für den einzelnen bei solcher Entschlossenheit die Gefahr nahe liegen, daß sein Charakter schroff und rechtschäferisch werde, aber jede Tugend wird durch ein Verhältniß bedroht, in das sie ausarten kann, und bleibt dabei doch das leuchtende Ideal. Wer sein Ja oder Nein immer vor dem eigenen Gemüthsentscheidet, dem droht keine Gefahr selbstbewußter Rechtschäferie dadurch. Wohl aber wird jeder, der so klar und entschieden den Dingen nach außen hin gegenübertritt, auch in sich selbst keine Unentschiedenheit, kein Schwanken und Wanken dulden und damit ein Großes beitragen zu seinem wahren Glück. Denn:

„Mit die Wandenden, Schwankenenden,
Das sind die ewig Kranken;
Die Klaren, Entschiedenen,
Sind die Gesunden, Zukünftigen.“

Rügen besonders alle Mütter darauf achten, schon in den Seelen der Kinder diese klare Entschiedenheit durch Lehre und Beispiel zu fördern.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 30. August 1928.

Wettervorhersage für den 31. August. Nachlassen der Niederschläge. Besserung durch Bewölkungsabnahme. Freitag bereits wieder wolkig. Zeitweise heiter. Temperaturabnahme. Westliche Winde.

Faten für den 31. August 1928. Sonnenaufgang 5,11 Uhr. Sonnenuntergang 18,49 Uhr. Mondaufgang 19,30 Uhr. Monduntergang 5,03 Uhr.

1821: der Naturforscher Hermann von Helmholtz in Potsdam geb. (gest. 1904).

1864: der Sozialist Ferdinand Lassalle in Genf gest. (geb. 1825).

1880: Wilhelmina, Königin der Niederlande, im Haag geboren.

Kreistag des Reichsbundes der Kriegsschädigten usw. Am 1. und 2. September 1928 findet in Riesa der ordentliche Kreistag des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen statt. Anlässlich dieser Tagung erheben ca. 130 Delegierte aus der Kreisverbandesgemeinschaft Dresden die über 11.000 Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen vertreten, um in erster Arbeit über das ständige Wohl und Wehe der Kriegsoption zu beraten. Zu Ehren der Delegierten findet am Sonnabend, den 1. Sept. 20 Uhr im Hotel Höpfer ein Begrüßungsabend statt. Die Ortsgruppe Riesa des Reichsbundes hat es sich angelegen sein lassen, diesen Abend durch ein künstlerisch hochwertiges Programm auszukleiden. Die gesamte Orchesterkapelle wird mit einem ausgewählten Programm den orchestralen Teil des Abends bestreiten. Unsere bekannte heimische Solistin Frau Käst-Schumann wird mit Orchesterbegleitung Werte von Wagner und Mozart unter Leitung des Herrn Studienrat Schönebaum zu Gehör bringen. Die Herren W. Büchner und W. Hüning werden des weiteren den solistischen Teil des Abends bestreiten. Es ist demnach ein musikalischer Hochgenuss zu erwarten. Dem literarischen Teil schließt sich ein Ball an. An die Einwohnerschaft der Stadt Riesa geht die Bitte, diesen Begrüßungsabend recht zahlreich zu besuchen, zumal der Eintrittspreis von RM. 1 einschließlich Steuer in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen steht.

Zu dem Damen-Film-Wettbewerb für heute abend im Capitol hatten sich ca. 300 Damen gemeldet. Davon konnte nur ein geringerer Teil aus Riesa Berücksichtigung finden, der gestern abend dem kritischen Auge des Filmoperateurs Stand halten mußte. Es war nicht so leicht, unter den hübschen „Schwarzen“ und „Blonden“ die geeigneten herauszufinden, da auch unter den erschienenen 70 Bewerberinnen noch zu „sieben“ war. Glückhabende Welcher waren zu sehen, wenn eine der Tamen zu den Ausserordentlichen gehörte, doch auch enttäuschte Mienen, sobald der Operateur das entscheidende „Nein“ sprach. Das Publikum wird nun in den heutigen Abendvorstellungen Gelegenheit haben, die Ausserordentlichen im Film vorzuführen zu sehen. Eine Anzahl statische Preise stehen für den Wettbewerb zur Verfügung.

Den 9. Geburtstags beging gestern in förplicher Weise die pensionierte Oberamts Frau Friederike v. Häsel.

Ausgeglitten. In der asphaltierten, durch Regen schlüpfrig gewordenen Hauptstraße glitt in der Nähe der Konbisserei Müllers heute früh das eine der beiden vor einen Robbenwagen gespannten Pferde aus und fiel hin. Die Verletzte, das Pferd wieder auf die Beine zu bringen, suchten vergeblich. Erst nach zwei Stunden gelang es durch Aufstellen eines Gerüstes mit Flachsseilen das Tier aus seiner Lage zu befreien. Einen Schaden hatte es nicht davongetragen. Eine Menge Neugieriger hatte sich am Platze versammelt. Nach dem Aufsteig wurde die Straße mit Wasser gesäubert.

Vom Vorenmarkt. Der erste Markttag brach an bei strahlendem Sonnenschein. In Hunderten und Tausenden kamen die Besucher in den Vormittagsstunden von allen Seiten dem Markt zu. Der Viehmarkt, gewöhnlich der Markt dieses großen landlichen Grenzortes, hat nach wie vor eine große Bedeutung. Die Viehpreise sind, wie es sich erwarten ließ, im Vergleich mit dem Vorjahre um 20 bis 30 Prozent gestiegen. Ob das Geschäft ein solches war, ist zu bezweifeln; die allgemeine Geldknappheit dürfte eben auch jetzt noch die Kaufkraft dämpfen. Dagegen dürfte auf dem Markt selbst der Anhalten der schönen Witterung der Umsatz ein guter sein. Hier geht es um kleinere Beträge, die man leichter ausgibt. Und viele wenig geben ein viel. Zwischen den Kunden und Händlern herrscht ein lebhaftes Geschäft. Das ist ein bezauberndes Bild und ein so lebendiger Markttrübel so mit sich bringt.

Ein Stübchen in der Rotweh nterbergelassen und verfordern zu dieser Meldung wird und noch folgendes berichtet: Der betreffende Arbeiter heißt Deme, war aus Hannover gebürtig und stand im 25. Lebensjahr. Er ist den Beziehungen im Stadtkrankenhaus Großenhain zwischen Kollegen. Daß er den Arbeitsvermittler betrogen hat, konnte inwieweit einwandfrei festgestellt werden. Es gelang, den größten Teil des Geldes wieder herbeizuschaffen. Ob zwei Arbeitskollegen als Mitwisser in Betracht kommen, dürften die weiteren Erörterungen bald ergeben. Der niedergerufene Arbeiter war als gewalttätig bekannt, er hatte erst unlängst wegen Körperverletzung eine empfindliche Strafe ausgesetzt erhalten. Gendarmerietommislar Probe bestand sich in größter Bedrängnis, als er von seiner Waise Gebrauch machte.

Reiservermittlung. Die Reiservermittlung im Hader-Handwerk legte am 29. August in der Bismarck-Hausverwaltung wohnende Hader und Konditor Franz Ostwin Schweigler, geboren am 28. Februar 1905 in Sageritz bei Riesa, vor der Gewerkschaft in Weisig mit gut — gut — sehr gut ab.

Konsularwesen. Das Konsulat der Argentinischen Republik (Konsul W. Richard) in Dresden hat sein Büro in der Residenzstraße 22 eröffnet. Bürozeiten sind von 11 bis 13 Uhr. Das Konsulat ist zuständig für die Kreisbüroverwaltungen Dresden, Chemnitz und Zwickau.

Arbeitsvermittlung und Wohnungsnot. Die Arbeitsmarkt-Wochenberichte einiger Arbeitsnachweise enthalten, wie das Mitteilungsblatt des Landesarbeitsamtes „Der Arbeitsmarkt in Sachsen“, berichtet, in letzter Zeit häufig Klagen darüber, daß eine zunehmende Arbeitsvermittlung aus Mangel an Unterbringungsmaßnahmen für die Arbeitskräfte scheitern muß. Wie aus einem Schreiben des Reichsarbeitsministers an den Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 25. Juli 1928 hervorgeht, haben sich die Wohnungsverwaltungen der Länder mehrfach bereit erklärt, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Verteilung der Hausmietkennzeichen für Wohnungsbauten vor allem die Gemeinden berücksichtigt werden, in denen eine Vermehrung des Wohnraumes aus arbeitsmarktpolitischen Gründen notwendig ist. Um die Verteilung der Hausmietkennzeichen in diesem Sinne zu erleichtern, ist es wichtig, daß die Behörden, denen diese Verteilung obliegt, rechtzeitig davon Kenntnis erhalten, wo solche Schwierigkeiten in der Arbeitsvermittlung auftreten. Der Präsident des Landesarbeitsamtes Sachsen hat daher die Arbeitsnachweise ersucht, Erfahrungen dieser Art den für die Verteilung der Hausmietkennzeichen zuständigen Behörden mitzuteilen und ihm über das Vorgehens zu berichten.

Sächsische Sozialdemokraten fordern Ausschluss der Ministergenossen. Die Fälle der scharfen Proteste der sächsischen Sozialdemokraten gegen den Vanzlerkreuzerbau hat eine neue Bereicherung erfahren durch eine Entschliessung der Ortsgruppe Plauen der SPD, die sich durch eine ganz besondere Schärfe auszeichnet. Es heißt in dieser Entschliessung: „Die Ortsgruppe Plauen stellt dem Parteivorstand den Antrag, die Genossen Müller, Hilferding, Severing und Wiffell wegen parteischädigenden Verhaltens auszuschließen.“ Der Antrag soll, wenn ihm der Parteivorstand nicht bis zum nächsten Parteitag nachgekommen sei, dem Parteitag zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gegen Ausdehnung der Krankenversicherung. Die Gewerkschaft Leipzig erklärt, daß sie sich gegen eine Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf den gewerblichen Mittelstand mit aller Energie wenden werde. Handwerk, Handel und Gewerbe sei nicht dazu bereit, zu einem finanziellen Lastenausgleich auf dem Gebiete der Krankenversicherung beizutragen. — Die Kammer fordert ferner mit den anderen sächsischen Gewerkschaften zusammen ein gesetzliches Verbot des Jugabewesens.

Einführung neuer Formblätter für Glückwunschkarten. Demnach werden zwei weitere Formblätter für Glückwunschkarten von der Reichspost eingeführt werden. Die neuen Formblätter, die in farbiger Druck hergestellt werden, erhalten nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz ein Hochformat in Dinargröße von 210 mal 297 Millimeter, bestehend aus zwei zusammenhängenden Blättern. Die erste Seite der Formblätter trägt eine hübsche Darstellung — entweder zwei Lauben oder einen Posthorn — und die Aufschrift „Deutsche Reichspost“. Die zweite und dritte Seite sind für Aufschrift u. Telegammeln bestimmt. Die Formblätter können in jeder Schreibmaschine geschrieben werden. Der zu den beiden neuen Formblättern gehörige Briefumschlag wird ohne Fenster hergestellt. Die Aufschrift ist handgeschrieben auf dem Briefumschlag zu wiederholen. — Der Aufgeber eines Telegammeln kann künftig das Schmutzblatt wählen, auf dem sein Telegammeln ausgestellt werden soll. Ebenso kann der Empfänger eines Telegammeln beantragen, daß für ihn eingehende Glückwunschkarten auf einem bestimmten Schmutzblatt ausgefertigt werden. Die Telegammelnbeamten haben die Absender von Glückwunschkarten auf die Möglichkeit der Wahl eines bestimmten Formblattes aufmerksam zu machen und die Schmutzblätter am Schalter zur Auswahl bereit zu halten. Der Tag, an dem die neuen Formblätter eingeführt werden, wird noch bekanntgegeben werden.

Die Apotheker wollen teurer werden. Auf der 54. Hauptversammlung der Deutschen Apothekervereine in Königsberg wurde u. a. folgender Antrag einstimmig angenommen: „Die Versammlung weist in aller Deutlichkeit und mit größtem Nachdruck darauf hin, daß eine Anpassung der Preise der deutschen Arzneitaxe, deren Arbeitspreise noch unter dem Friedensstande liegen, an die veränderte Wirtschaftslage eine unaufschiebbare Notwendigkeit geworden ist. Die Versammlung beauftragt daher den Vorstand, sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß durch die Festlegung der Arzneitaxe 1929 die wirtschaftliche Sicherstellung der deutschen Apotheker gewährleistet wird.“

Staatliche Kraftagenlinien. Die Staatliche Kraftagenverwaltung macht darauf aufmerksam, daß die Kraftagenlinie Bad Ulster—Bad Brambach am 15. 9. 1928 vorläufig eingestellt wird. Diese Linie wird mit Beginn der Dabestation, im Frühjahr 1929, wieder in Betrieb genommen, ebenso wie die Linie Hohndorf—Gabel—Oberwiesenthal, die am 12. 9. 1928 wieder in Betrieb

Wintermonate eingestellt wird. Die am 2. 8. 1928 eingerichteten Verbindungen zwischen Leipzig—Böhlen werden am 1. 9. 1928 wieder eingestellt.

Verkauf von Kunstgegenständen. In den Monaten April bis Juni 1928 sind nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz wegen nicht ausreichender Ertragsleistung oder nicht ausreichenden Betriebes von Kunstgegenständen 231 Personen rechtskräftig gerichtet worden. Im Jahre 1928 ist in diesem Zeitraum des Verurteilten von der Einleitung des Verfahrens auf 2000 Fälle bis zu 3000 Fällen, in einem Falle auf zehn Tage Geldstrafe erkannt worden.

Gedächtnis des Ausverkaufes des Reichsverbandes der deutschen Presse. Heute nachmittags 8.10 Uhr findet ein Konzert mit Liedern von Franz Schubert zu Ehren von Goethe statt. Ausführende sind: Konzertdirigentin Lisa Wechsler, am Klavier Dr. Richard Kramm, am Violoncello Sigmund Wittig.

Der Herbstflugplan der Luft-Linia. Mit Wirkung vom 8. September ab tritt der Herbstflugplan der Luft-Linia in Kraft. Alle größeren Städte, insbesondere die internationalen, bleiben unberührt erhalten mit Ausnahme der Seefluglinie nach Oslo. Erprobungsgebiete der Seefluglinie mit den kürzesten Verbindungsperioden. Auch die Spezial-Luftverkehrslinien werden bis Ende September weiter befliegen. Die nach den Nordseegebieten, Dänemark, Bremerhaven, Danzow, Kopenhagen und Vorkum führenden Seefluglinien werden bis zum 15. September betrieben, ebenso die Flugverbindungen nach den Kurorten des Schwarzwaldes sowie nach Salzburg, Bad Reichenhall und Innsbruck. Die Erprobungsgebiete Berlin—Wien, Berlin—Jülich und Berlin—Frankfurt werden ebenfalls noch befliegen. Auch der Sonntagsluftverkehr Berlin—Paris wird während des Monats September wie bisher betrieben. Das gleiche gilt für die Nachtstrecke von Berlin über Königsberg nach Riga und von da nach Moskau, Ostingens und Leningrad.

Kindersicherung im Luftverkehr. Ebenso wie bei den Seefahrtsmitteln sind jetzt im Luftverkehr Kindersicherungen für Kinder eingeführt worden. Bis zum Alter von drei Jahren werden die jugendlichen Passagiere in Begleitung Erwachsener frei befördert und im Alter von 3—7 Jahren ist für sie nur der halbe Flugpreis zu zahlen. Außerdem sind von der Deutschen Luft-Linia Maßnahmen für die Betreuung alleinreisender Kinder im Flugzeug getroffen worden, und es genügt, wenn die kleinen Passagiere von einem Erwachsenen bis zur Haltestelle der Zubringerautos begleitet werden. Während des Fluges stehen die Kinder unter ständiger Aufsicht Erwachsener.

Zuständigkeitsbereich praktischer Tierärzte. Das Wirtschaftsministerium hat dahin entschieden, daß gegen private Abkommen von Tierärzten über den jeweiligen Zuständigkeitsbereich gemäß der Gewerbeordnung nicht einzumenden ist. Die Tierärzte haben aber die Verpflichtung übernommen, im Falle der Not in der Behinderung eines Kollegen auch in dessen Zuständigkeitsbereich ohne weiteres Hilfe zu leisten.

Sachgemäße Schädlingsbekämpfung. Wir machen neuerdings auf die Flug- und Wirtelblätter der Biologischen Reichsanstalt aufmerksam, die zur Schädlingsbekämpfung in Land- und Forstwirtschaft, Gärten und Weinbau augenblicklich am dringendsten benötigt werden. Es handelt sich in dieser Jahreszeit vor allem um die Flugblätter Nr. 9: Frühlings-, Nr. 11: Rübennüßblatt, Nr. 21: Rutterblatt, Nr. 20: Wirtelblatt, Nr. 87: Rote Bremse der Reben, Nr. 47: Faulbrut der Bienen, Nr. 56: Rosenlaus der Bienen, Nr. 5: Kartoffelkäfer usw. Die Wirtelblätter sind zum Preise von 10 Pf. von der Biologischen Reichsanstalt auf Postbestellung Berlin Nr. 75 zu beziehen.

Die Spitzenorganisation der Jagd. Nach einer Reihe von Vorberathungen, die zwischen der bisherigen Spitzenorganisation der deutschen Jäger, die aus einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Allgemeinen Deutschen Jagdverband und dem Deutschen Landesjagdbund bestand, und den Jagdlichen Korporationen wird am 1. August in Dresden die Vereinigung der Jäger mit erweiterten Rechten und Ausgaben beschlossen. Da das Jagdrecht Landesrecht ist, bestanden bisher gewisse Schwierigkeiten, die neue Spitzenorganisation nicht jedoch aus den Jagdlichen Organisationen der einzelnen Länder zusammengeleitet werden und besonders auf jagdrechtlichem und jagdorganisatorischem Gebiet der Beseitigung von Differenzen unter Herbeiführung einer engen Zusammenarbeit zwischen den Einzelverbänden dienen. Besonders soll die Schaffung eines Reichsjagdgesetzes, eines Reichsjagdscheins und eines Reichsjagdvereins betrieben werden.

Der Arbeitsmarkt in Sachsen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes befindet sich an einem Wendepunkt. Während vom 15. Juli bis 15. August noch eine Abnahme um 543 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitsunterstützung zu verzeichnen war, ist seit 31. 7. die beträchtliche Steigerung der Arbeitslosenzahl um 1753 eingetreten. Die Zunahme besteht sich wieder vorwiegend auf Frauen (1184) und erst in geringem Umfang auf männliche Personen (569). Ob die nächsten Wochen einen Aufschwung bringen werden, hängt von der Entwicklung des Spinnstoff- und Textilgewerbes ab, die den Hauptanteil an der Steigerung bewirken. Zum Teil sind jedoch auch die Ausdehnung durch eine Verringerung des Stellenangebots bedingt und nicht mehr im Stande, die Rückgangsbewegung auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen. Es ist daher anzunehmen, daß der tiefste Stand der Arbeitslosigkeit in Sachsen in der zweiten Hälfte erreicht gewesen ist. Im übrigen wird der Arbeitsmarkt durch eine starke Uneinheitlichkeit gekennzeichnet. Ständige Nachfrage ging in der Landwirtschaft nach jüngeren Betriebsgehilfen, Verdienenden und Mägden jeden Alters aus, und im Verlaufe nach geeigneten und ungeeigneten Arbeitskräften, die teilweise aus Oberschlesien angeworben werden mußten und trotzdem nicht in ausreichender Zahl gestellt werden konnten. In der Metallindustrie zeigt sich bei der Armaturenfabrikation, den Automobil- und Fahrradwerken eine Besserung des Beschäftigungsgrades, auch die Maschinenindustrie hat beschleunigende Arbeitsverhältnisse, während einige Werkzeugmaschinenfabriken die Rückgangsbewegung in der Textilindustrie beschränkt sich auf Fachkräfte für die Strumpf- und Trikotagenindustrie und die Kammgarn- und Baumwollspinnereien. Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe macht sich ein fallendes Ansehen des Beschäftigungsgrades in der Konsumindustrie bemerkbar. Das Schneidgewerbe und die Schuhindustrie liegen noch immer ruhig. Dagegen hat die Maschinenindustrie, das Schmiedgewerbe und die Holzindustrie regen Bedarf an Fachkräften. Auf dem Baumarkt ist eine stärkere Nachfrage nach Maurern und Tischlerarbeitern festzustellen.

Was ist Refix? Refix ähnelt in seiner Beschaffenheit stark dem Joghurt. Er ist ein saures Milchgetränk, das aus dem Kautschuk stammt. Man bereitet ihn aus aufgeschlakter oder pasteurisierter Milch, indem man dieser Refixlösung zusetzt, die man vorher in Wasser und dann in Milch auflösen läßt. Die Rohmaterialien bestehen aus Refixsäure als „Rohmaterial“. Die Refixsäure besteht aus Milchsäurebakterien, die sich mit ho-